



Schulleiternratsvorsitzender Hendrik Janssen (kleines Bild) kann die Entfernung der Markierungen nicht nachvollziehen. FOTOS: PETERS

## Rote Pflastersteine gehören an der Grundschule der Vergangenheit an

**QUERUNGSHILFEN** Hendrik Janssen verärgert über Maßnahme

**UPGANT-SCHOTT/HPE** – Die leuchtend roten Pflastersteine, die den Kindern an zwei Standpunkten auf der Straße Am Voßberg den sichersten Weg über die Fahrbahn zur Grundschule signalisierten, sind Vergangenheit. „Sie verschwanden in der vergangenen Woche durch die Mitarbeiter des Bauhofs in einer Nacht- und Nebelaktion ohne Abstimmung mit der Schulleitung oder dem Schulleiternrat“, lässt Schulleiternratsvorsitzender Hendrik Janssen seinem Unmut freien Lauf. Verärgert und irritiert nahm er von der straßengestalterischen Änderung Kenntnis.

„Ich kann den Sinn in dieser Aktion nicht erkennen“, so der Schottjer. „Die roten Markierungen waren für alle Verkehrsteilnehmer schon

von Weitem sichtbar und unterstützt ohne große Hinweisschilder oder bauliche Veränderungen eine sichere Überquerung der Straße.“ Nie hätte es an dieser Stelle einen Unfall gegeben. Das aufwendige Umdrehen der

*„Ich kann den Sinn in dieser Aktion nicht erkennen“*

HENDRIK JANSSEN

roten Steine, die sich nun grau in die Straße eingliedern, sei laut Angabe des Landkreises nötig gewesen, weil die Übergangsmarkierung für die Schüler eine Gefährdung darstellt, erläutert der Familienvater. „Bei einer Verkehrsbereisung im Jahr 2007, bei der auch Vertreter

des Landkreises anwesend waren, ist aber diese angebliche Gefahr keinem aufgefallen.“ Ob die sogenannten Furten tatsächlich eine so große Gefahr darstellen, dass sich der Landkreis zu einer „unverzüglichen Beseitigung ohne jegliche Abstimmung“ entschied, fragt sich der Vorsitzende ebenso wie nach der Logik, wenn bestehende Querungen abgeschafft, gleichzeitig am Mühlenloog – nur 200 Meter von diesem Standpunkt entfernt – jedoch zwei neue Straßenüberquerungen geplant sind. Mit Unterstützung der Mitglieder des Schulleiternrates macht sich Janssen vorsorglich für eine unverzügliche Wiederherstellung der Furten stark. „Es muss ja nicht erst zu einem Unfall kommen, damit jemand reagiert.“

## Flohmarkt in Marienhafen

**MARIENHAFFEN** – Die Kurt-Knippelmeyer-Halle in Marienhafen ist am Sonntag, 3. Januar, erstmals Schauplatz eines großen Antik- und Trödelmarktes. Organisiert wird die Veranstaltung von dem bekannten Antikhändler Kurt Graf aus Osteel. Auf die

Besucher warten dann von 11 bis 17 Uhr Antikes, jede Menge Trödel, Sammlerstücke und Flohmarktartikel aller Art.

Interessierte Besucher können sich unter der Telefonnummer 04934/1420 anmelden.

## „Doppik“ wirft Schatten voraus

**FINANZEN** Großheider Ratsmitglieder beschließen zweiten Nachtragshaushalt

Bedeutende Maßnahmen sind auf das nächste Jahr verschoben worden.

**GROßHEIDE/OLH** – Auch wenn der Haushalt für das kommende Jahr noch gar nicht auf der Tagesordnung stand, war die Einführung der Doppelten Buchführung in Kommunen (Doppik) bereits Thema während der letzten Ratssitzung der Gemeinde Großheide des Jahres am Dienstagabend in der Gaststätte Merkur.

„Wir müssen uns in den kommenden Jahren wohl von einem ausgeglichenen Haushalt verabschieden“, sagte Kämmerer Theo Kutscher. Für den SPD-Fraktionsvorsitzenden Heinz-Hermann Zitting stehen die Ratsmitglieder auch im Zusammenhang mit dem neuen kommunalen Rechnungswesen vor einer schwierigen Zeit. „Wir wissen noch gar nicht, was da auf uns zukommt. Das Bild trägt etwas.“ Bisher habe man es



Zum letzten Mal in diesem Jahr ist der Rat der Gemeinde Großheide am Dienstagabend zusammengekommen. Im Mittelpunkt stand der zweite Nachtragshaushalt für 2009. FOTO: HEINENBERG

durch höchste Anstrengungen immer wieder geschafft, einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Dass dies in Zukunft kaum noch möglich sei, mache ihm „größte Sorgen“. Etwas entspannter blickte dagegen Manfred Dringenberg auf die Haushaltsplanungen für 2010. „Wenn die Finanzkrise auch nach Großheide kommt“, stellte der Vorsitzende der CDU-Fraktion fest, „dann würde sie sich auch in der Kameralistik niederschla-

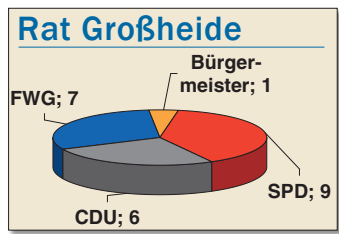
gen.“ Zuvor mussten die Ratsmitglieder allerdings zunächst über den zweiten Nachtragshaushalt für 2009 abstimmen. Mit breiter Mehrheit beschlossen sie den Plan, den Kämmerer Kutscher per Beamer vorstellte (Seite 1). Lediglich CDU-Ratsherr Hans-Hermann Oldewurtel enthielt

sich seiner Stimme. Da verschiedene Maßnahmen, unter anderem der Kindergarten Schulzentrum, erst im kommenden Jahr realisiert werden, vermindert sich der Vermögenshaushalt um 1850600 Euro. Im Verwaltungshaushalt vermindern sich die Einnahmen und Ausgaben um 2300 Euro.

*„Wir wissen noch gar nicht, was da auf uns zukommt“*

HEINZ-HERMANN ZITTING

Der Heiligabend beginnt bei Wiebke Kudelko aus Rechtsupweg immer schon am Nachmittag. Es gibt Tee und Mandarinentorte. Gemeinsam wird das Abendessen vorbereitet: Bratkartoffeln und Hähnchen. Vor der Bescherung gilt es noch, die vier Geschwister abzulenken und mit einem Glühwein wird dann der Abend beschlossen.



## Grundschüler machen auch in Zukunft einen Ernährungsführerschein

**PATENSCHAFT** Großheider Friesenapotheke unterstützt das Projekt auch in den kommenden Jahren

**GROßHEIDE/OLH** – Im Rahmen des „aid-Ernährungsführerscheins“ haben die dritten Klassen der Grundschule Großheide jede Menge über richtige Ernährung erfahren und dabei an mehreren Vormittagen gesunde Gerichte und kleine Snacks zubereitet (wir berichteten). „Das hat richtig viel Spaß gemacht“, sind sich die Jungen und Mädchen einig.

Möglich gemacht wurde das Projekt, das laut Schulleiterin Angelika Schmidt ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsförderung an der Schule ist, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Schule durch die Friesenapotheke aus Großheide. Inhaber Ernst-Wilhelm Pollner sponserte das Projekt nicht nur in diesem Jahr, sondern übernahm auch gleich die Patenschaft für die

kommenden Jahre, damit auch die nachfolgenden Jahrgänge die Möglichkeit haben, den Ernährungsführerschein abzulegen. „Das Projekt soll auf festen Beinen stehen“, sagte Pollner. Als Dank für seine Unterstützung waren gestern sechs Schüler der Klassen 3a, 3b und 3c gemeinsam mit Hannelore Poppinga-Hanssen und Bettina Glaß in die Friesenapotheke gekommen, um sich auch im Namen ihrer Mitschüler mit einem Präsent bei Pollner zu bedanken. „Das Geschenk bekommt natürlich einen Ehrenplatz“, freute sich der Apotheker.

„Bei solch einem Projekt entstehen natürlich einige Kosten“, erklärten Poppinga-Hanssen und Glaß. „Schön, dass die Kinder den Ernährungsführerschein auch weiterhin machen können.“



Die Drittklässler der Grundschule Großheide bedankten sich mit Bettina Glaß und Hannelore Poppinga-Hanssen bei Ernst-Wilhelm Pollner, der die Patenschaft für das Projekt übernommen hat. FOTO: HEINENBERG